

## **Aufruf zur Adventsammlung 2019 von Bruder und Schwester in Not**

### ***Jetzt* – Zeit für Verantwortung**

Viele Erwartungen bestimmen den Advent. Wir erwarten etwas mehr an Versöhnung, etwas mehr an Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, etwas mehr an Freude und Hoffnung. Diese Erwartungen sind berechtigt – und werden im Fest der Geburt Jesu auch erfüllt. Dass Gott Mensch geworden ist, hat die Welt verändert. Sein Angesicht mitten unter Milliarden von Menschen macht uns bewusst, dass wir als Menschen zusammengehören – wir alle weltweit verbunden, von Gott erschaffen und geliebt. Diese Verbundenheit geht jedoch mit Verantwortung einher. Gerade *jetzt*.

Unsere Welt ist *jetzt* im Ungleichgewicht. Ignoranz, Verschwendung von Ressourcen und Raubbau an der Natur führen zu Armut und systematischer Zerstörung von Leben in vielen Regionen unserer Welt. Advent ist die Einladung innezuhalten, aufmerksam hinzuschauen und zu handeln, wo Ausgrenzung, Ungerechtigkeit und Ausbeutung stattfinden. *Jetzt* ist die Zeit, Wege des Miteinanders und der Versöhnung zu beschreiten – im eigenen Lebensumfeld und weltweit. Wir müssen Verantwortung für den Schutz der Erde und den Schutz des Lebens übernehmen.

*Bruder und Schwester in Not* ist es ein Anliegen, globale Schieflagen aufzuzeigen und langfristige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. Schwerpunktland der Adventsammlung 2019 ist Bolivien – eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Das indigen geprägte Hochland gilt als besonders karg und unwirtlich. Überleben ist hier nur im Einklang mit der Natur möglich. Besonders wichtig für den Lebensunterhalt der indigenen Familien sind Lamas. Das Hauptprojekt der Adventsammlung fördert u.a. die kleinbäuerliche Haltung dieser Tiere. Es bedeutet die Sicherung der Lebensgrundlage und einer selbstbestimmten Zukunft für die dortige Bevölkerung. Jetzt.

**Bitte unterstützen Sie *Bruder und Schwester in Not* bei der nachhaltigen Armutsbekämpfung. Ich danke Ihnen ganz herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine von Gott gesegnete Adventszeit.**

**Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck**

*Dieser Aufruf ist an geeigneter Stelle oder bei den Gottesdiensten am 1. Adventssonntag 2019 bekannt zu machen.*

## **Projektbeschreibung Adventsammlung 2019 von Bruder und Schwester in Not**

### **LAMAS ALS LEBENSGRUNDLAGE**

#### **ZUKUNFT FÜR FAMILIEN IN BOLIVIEN**

Das Altiplano ist eine besonders karge und unwirtliche Bergregion. In dem abgeschiedenen und von staatlicher Seite vernachlässigten Hochland herrscht große Armut. Auf der Suche nach einem Einkommen sind viele indigene Familien dazu gezwungen, in die großen Städte abzuwandern. Das Überleben am Land ist nur durch Selbstversorgung und im Einklang mit der Natur möglich.

Eine gute Lebensgrundlage für indigene Familien bietet seit Generationen die Haltung von Lamas. Die Tiere sind perfekt an das raue Klima angepasst, vergleichsweise genügsam und schonen das fragile Ökosystem. Die Wolle und das Fleisch dienen den Familien einerseits zur Selbstversorgung, andererseits sichert der Verkauf überschüssiger Wolle oder einzelner Tiere ein ganzjähriges Auskommen. Der Mist der Lamas dient den Familien als Dünger für den Acker- und Gemüseanbau. *„Ich brauche nicht mehr als Saisonarbeiter in die Stadt, denn von dem Verkauf der Wolle kann ich gut leben“*, erzählt uns Lamahalter Favio Renfijo auf unserer Projektreise Anfang des Jahres.

#### **Bruder und Schwester in Not fördert mit den Spenden aus der Adventsammlung 2019 die Haltung von Lamas in entlegenen Gebieten im Hochland von Bolivien.**

Die Spendengelder aus der Adventsammlung 2019 fließen in dieses und andere Projekte zur nachhaltigen Armutsbekämpfung in Lateinamerika und Ostafrika.

#### **Fakten:**

In Bolivien gibt es laut Verfassung 36 anerkannte Volksgruppen. Ausdruck dieser Vielfalt ist unter anderem, dass sich Bolivien als „plurinationaler“ Staat bezeichnet.

Lamas haben eine gespaltene Oberlippe, mit der sie Grasbüschel abschneiden anstatt auszureißen. So können Gräser wieder schnell nachwachsen.

Die Wolle von Lamas hat hervorragende Wärme- und Trageeigenschaften und ist ein stark nachgefragtes Produktions- und Exportgut.

## Vorschlag einer Fürbitte für die Weltkirche am 3. Adventsonntag

Als Brüder und Schwestern leben wir in unserem gemeinsamen Haus, der Erde, und sind weltweit miteinander verbunden. Gott, wir bitten dich: Bring dein Licht der Liebe in die Finsternis von Gewalt, Hass und Zerstörung und schenke uns den Frieden, nach dem wir uns sehnen. Gib unseren Herzen Kraft und Mut, um Grenzen zu überwinden und Liebe, Gerechtigkeit und Güte in die Welt zu tragen.

## Durchführung der Adventsammlung 2019 von Bruder und Schwester in Not

1. Die Adventsammlung von Bruder und Schwester in Not beginnt mit der Bekanntgabe des Aufrufes des Bischofs. Die **Spendensäckchen** mögen **als Beilage im Pfarrbrief** und durch Auslegen in Kirche und Pfarramt möglichst breit unter der Bevölkerung verteilt werden.
2. Die den Pfarren zugestellten Materialien bieten Informationen für die Durchführung der Adventsammlung und inhaltliche Beiträge für Gottesdienste, Predigten, Pfarrbriefe, Gruppen sowie Schulen.
3. Die Spendensäckchen mögen am 3. Adventsonntag eingesammelt und das Spendenergebnis ehest möglich an „Bruder und Schwester in Not“ auf die Kontonummer AT59 3600 0000 0066 8400 eingezahlt werden.
4. Das Ergebnis der Sammlung in der Pfarre mittels Spendensäckchen und Kollekte und den Dank an die Spenderinnen und Spender mögen mittels Dankplakat und Ankündigung bekanntgegeben werden.
5. Für Fragen und weitere Informationen zur Adventsammlung steht das Team von Bruder und Schwester in Not gerne zur Verfügung: Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck, Heiliggeiststraße 16/I, 6020 Innsbruck, Telefon: 0512 7270 61, E-Mail: [bsin@dibk.at](mailto:bsin@dibk.at) Homepage: [www.bsin.at](http://www.bsin.at)